

# Von unserer Erde

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **37 (1943)**

Heft 17

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-926116>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Von unserer Erde.

### Einige Erklärungen zum Verständnis.

Die Astronomen sind sternkundige Männer. Sie beobachten den Sternenhimmel und berechnen die Größe der Gestirne und ihre Entfernungen von der Erde. Der Ort, wo sie die Beobachtungen machen und die Instrumente, die sie brauchen, heißen Sternwarte. Auf der Urania-Sternwarte in Zürich kannst auch du Sterne beobachten durch ein großes Fernrohr.

daß auch die Erde einst eine glühende Kugel war, welche nach und nach erloschen ist (Bild 1). Die Astronomen und Geologen haben das schon lange erkannt. Noch heute muß es im Erdinnern glühend heiß sein. Die Tätigkeit der Vulkane bestätigen das. Heute noch quillt bei Vulkanausbrüchen feurigflüssige Lava aus dem Erdinnern heraus. Die Lava erkaltet und erstarrt allmählich.

So geschah es auch mit der Erdkugel. Die glühende Erde erkaltete und erstarrte nach und

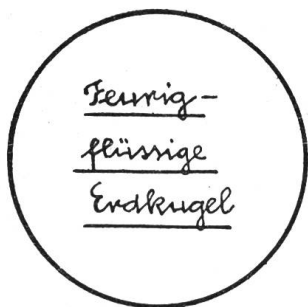


Bild 1.

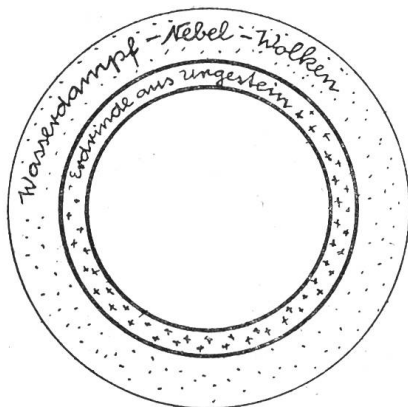


Bild 2.

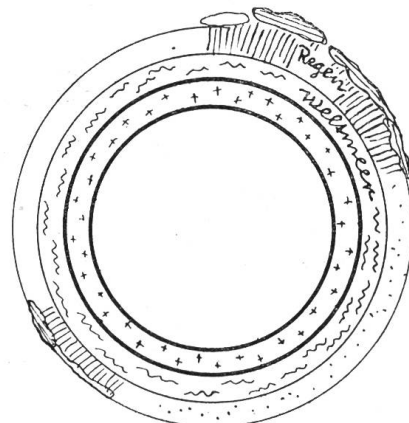


Bild 3.

Die Lehre von den Sternen heißt Astronomie.

Die Geologen sind erdkundige Gelehrte. Sie erforschen die Erde, die Berge, Meere und das Erdinnere. Die Geologie ist die Lehre von der Erde.

Die Lava ist feurigflüssige Erde. Sie ist wie ein feuriger Brei oder flüssiges Metall.

Eine Schlammsschicht ist eine Masse feiner Erde, die sich im Wasser angesammelt hat.

Der Meeresgrund oder der Meeresboden. Das Bachbett, das Flußbett, das Seebecken sind auch Böden oder Gründe.

Das Urgestein oder das älteste Gestein oder das erste Gestein. Vergleiche: Die Urzeit oder die älteste Zeit, die Urkantone oder die ältesten Kantone.

Absacken oder zusammenfallen wie in einen Sack.

\* \* \*

Wenn im Sommer die Sonne auf deinen Nacken brennt, so denkst du vielleicht: Wie ist es möglich, daß die Sonne so viel Wärme spenden kann? Wird sich die Sonne nie verändern? Wird sie nie erlöschen?

Ihr wißt schon, daß die Sonne eine ungeheure feurige Kugel ist. Aber wenige bedenken,

nach. Es entstand eine harte Erdrinde aus Stein. Das war das Urgestein.

Wo war denn das viele Wasser, das heute unsere Meere ausfüllt? — Weil die Erde immer noch ziemlich warm war, so schwebte alles Wasser in der Luft. Es war Dampf geworden. Ueber dem Erdboden lagen also immer dichte Nebel und Wolken (Bild 2). Später wurde die Erde noch kühler. Deshalb fing es an zu regnen. Es regnete sehr oft und sehr lange. Die gewaltigen Regenmengen füllten ein großes Weltmeer. Dieses bedeckte die ganze Erde (Bild 3).

In diesem Weltmeer erweckte Gott die ersten Lebewesen. In der Bibel berichtet die Schöpfungsgeschichte von dieser Zeit: „Der Geist Gottes schwebte über den Wassern.“ Es wuchsen tausenderlei Meertiere. Wenn sie starben, so sanken die Tierleichen auf den Meeresgrund. Es entstand eine Schlammsschicht. Viele Wassertiere haben eine Kalkschale. Denke nur an die vielen Meereschnecken und Muscheln. Die Schalen sanken ebenfalls auf den Meeresboden.

Viele tausend Jahre lang war die Erde mit Wasser bedeckt. Viele Milliarden Meertiere wuchsen und starben und sanken auf den Meeresgrund hinab. Es häufte sich so nach und

nach eine sehr dicke Schlammschicht an. Sie wurde mit der Zeit steinhart. Es war über dem Urgestein ein Kalksteinmantel entstanden. So bestand nun die Erdrinde aus zwei Hauptgesteinsarten, aus dem Urgestein und aus dem Kalkstein (Bild 4).

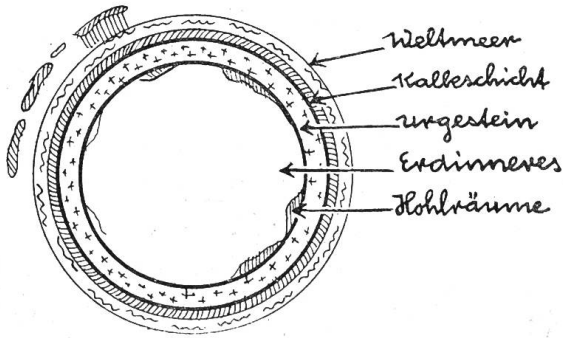


Bild 4.

Du weißt vom Thermometer her, daß warme Flüssigkeiten mehr Platz brauchen als kalte. Deshalb steigt bei Wärme die Flüssigkeit des Thermometers in der Glasröhre. Das Gleiche gilt auch von festen Körpern (Metallen, Steinen usw.), sowie für gasförmige Körper (Luft und andere Gase). Alle Körper dehnen sich bei Erwärmung stark aus. Die Metallarbeiter unter euch wissen das sehr gut. Ein Stück heißes Eisen ist größer als nach dem Erkalten. Das ist immer so. Wir können das nicht ändern. Es ist ein Gesetz in der Natur. Das Naturgesetz heißt: Wärme dehnt die Körper aus; Kälte zieht sie zusammen. Die Velofahrer wissen, daß es gefährlich ist, ein gut gepumptes Velo an der Sonne stehen zu lassen. Die Luft im Gummischlauch könnte warm werden und sich ausdehnen. Dann brauchte sie soviel mehr Platz, daß sie den rationierten Velopneu zersprengen würde. Das wäre arges Pech.

So war auch die Erde früher größer in glühendem Zustande, als jetzt nach der Abkühlung. Wegen der Abkühlung konnte die Erdrinde nicht glatt bleiben. Darunter entstanden große Hohlräume. Die Erdrinde sackte in diese Hohlräume ab. Sie brach ein. So schrumpfte die Erdrinde zusammen wie die Rinde eines Apfels oder einer Kartoffel, welche lange im Keller lagen. Die Erde wurde älter. Sie bekam Runzeln wie ein altes Menschengesicht. Man spricht deshalb auch vom Antlitz der Erde. So entstanden Erhöhungen und Vertiefungen auf der Erde.

Das Wasser lief in die Vertiefungen der Erdrinde. Es entstanden tiefe Meere. Im Stil-

len Ozean gibt es Meerestiefen von 10 000 Metern. Die Erhöhungen ragten als festes Land über das Meer hinaus. Es entstanden die Erdteile Asien, Afrika, Australien, Amerika, Europa und viele tausend Inseln. In manchen Gebieten hob sich das Land besonders stark, bis

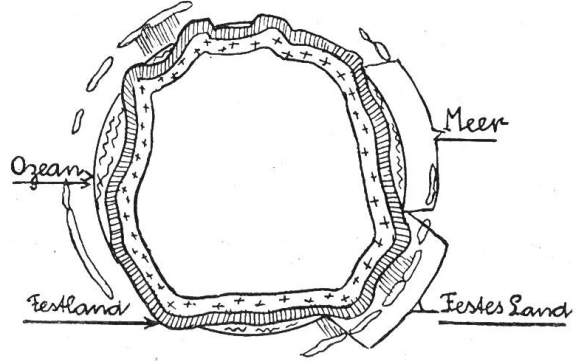


Bild 5.

7000 Meter und mehr. Es bildeten sich lange Gebirgszüge. Die Erdrinde faltete sich wie ein zusammengeschobenes Tisch Tuch. Es entstanden Faltengebirge. Auch unsere Alpen und der Jura sind langgestreckte Faltengebirge (Bild 5).

Li.

### Cibazol

#### eine großartige, medizinische Erfindung.

Liebe Leserin, lieber Leser! Hast du schon einmal eine Lungenentzündung, eine schwere Angina oder eine Nierenbeckenentzündung durchgemacht? Ist einmal eines deiner Verwandten, eine liebe Freundin oder ein lieber Freund an solchen Krankheiten gestorben? Dann weißt du, welche gefürchteten und lebensgefährlichen Krankheiten das sind. Unzählige Menschen sind schon von ihnen im blühendsten Alter hinweggerafft worden. Heute ist dieser Schrecken zum Glück größtenteils verschwunden. Ein Schweizer Gelehrter hat eine Medizin erfunden, die bei diesen Erkrankungen fast immer hilft.

Der Erfinder heißt Dr. Hartmann von Basel. Er nannte seine neue Medizin Cibazol (sprich: Zibazol). Jahrelang mußte er suchen und forschen, bis er das Richtige gefunden hatte. Er machte viele tausend Versuche, ohne Erfolg. Aber seine zähe Willenskraft verließ ihn nicht. Zuletzt hatte er die richtige Medizin gefunden. Heute rettet sie Tausenden von Kranken vor dem sicheren Tode. Jeder Arzt verschreibt den Kranken heute Cibazol-Tablet-